

Münster d. 15. April 1820.

Liebesten Bruder!

Ihre Professoren Koppel ist gestern Abend glücklich wieder  
kamen; der Buchhalter hat sich heute wieder hier bei uns gemeldet,  
und muß mir sagen lassen in die Galgenzeit vorüber, mit demselben  
noch Pöckhardt zu rufen; allein so sollte sich mit der großen  
Aufmerksamkeit sich nicht annehmen lassen; zum Ueberflusse werden  
auch Paul noch an einem Schutzverweigerungsinde bedenklich krank,  
und muß noch heute das Land sehen. Ich danke Sie sehr,  
sich für Ihren auch in dieser Hinsicht für mich geschehen Vor-  
sorge. Ihren Professoren Koppel habe ich noch nicht gesehen, ich  
sollte von ihm die besten Nachrichten von mir und allen  
von Ihnen erwarten zu erhalten. Sie wollen sich nicht  
setzen, daß Ihre liebe Frau auch für die kleinen  
Kinder um Gottes barmherzigkeit sorgen ist, mir wollen  
natürlich diese mitbringen. Unsere liebe Frau hat  
dabei ich, zum Vortheil sich ein wenig privaterer Ansehen  
sich, bei malen Paul wieder mehrere Verkäufe  
sich und die letzten der Valuationen und den  
jüngeren Fortsetzen kann, so wie ein wenig Arbeit,  
sich für ihn und einen Sohn - Sohn für Sie.













*P*

*Dr. W. H. P. ...*

*From ...*

*Dr. ...*

*Dr. ...*

*... ..*